



# Offener Brief

29. September 2015

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

schön dass Sie der Einladung der Bürgerinitiativen gegen die dritte Startbahn nachkommen. Ich denke, das ist guter politischer Stil, mit den betroffenen Menschen vor Ort zu sprechen und sich über ihre Probleme mit staatlichen Großprojekten zu informieren.

Auch wir, die Betroffenen und Gegner der B15 neu, hatten uns schon mehrmals an Sie gewandt, in Hinterskirchen 2014 und in Ergolding 2015, sich mit der drohenden Zerstörung unserer Heimat durch die B15 neu vor Ort zu informieren. Vor der Wahl hatten Sie uns versprochen, in den Landkreis Landshut zu kommen, wo die Durchschneidung des niederbayerischen Hügellands jetzt mit der Ortsumfahrung von Landshut begründet werden soll. Leider haben Sie dieses Versprechen bis heute nicht eingehalten.

Heute trifft sich wieder das Dialogforum Ortsumfahrung Landshut, allerdings mit der von den Forumsleitern eindeutigen Favorisierung einer 17,4 km langen, und vierspurigen autobahngleichen Neutrassierung der B15 neu. Dabei gibt es die 3,6 km lange und um 200 Millionen Euro billigere Lösung einer stadtnahen Isarquerung, die noch dazu mehr Ziel und Quellverkehr, Landshuts Hauptproblem, bedienen kann.

Elf Tage lang, im Januar dieses Jahres, war die Anmeldung der B15 neu nach einem Kabinettsbeschluss für den Bundesverkehrswegeplan (BVWP) gestrichen, dann wurde sie auf Druck der IHK wieder aufgenommen. Und jetzt soll sie, die nach nicht dementierten Aussagen des Bundesverkehrsministeriums einen Nutzen-Kosten-Faktor von unter 1 hat und damit nicht in den BVWP aufgenommen werden würde, mit dem Vorwand der Ortsentlastung von Landshut über die A 92 hinaus weiter betrieben werden. Ungeachtet der Beschlüsse zahlreicher Kommunen und Landkreise auf der Strecke bis Rosenheim, gegen den brennenden Widerstand zahlreicher Bürgerinitiativen entlang der Strecke und ungeachtet der mittlerweile erfolgten Freigabe der Westumfahrung von Rosenheim.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident, bitte nehmen Sie sich auch für unser Anliegen Zeit, es geht um den Erhalt unserer Heimat und die Einsparung von mindestens 200 Millionen Euro auch unserer Steuergelder.

Ich hoffe auf Ihre Zusage mit konkretem Terminvorschlag,  
mit freundlichen Grüßen

Gisela Floegel  
Erste Vorsitzende der Gemeinschaft der Betroffenen und Gegner der Autobahntrasse B15 neu  
Herrnfeldenerstr. 9a  
84137 Vilsbiburg